



DWS 3/99

Anlässlich des 150jährigen Jubiläums der Schweiz bietet SIG in Kleinstserie eine Waffe an, die bezüglich Aussehen und Verzierung ihresgleichen sucht.

VON RALPH WILHELM

Falls sich jemand in die nachfolgend vorgestellte Waffe verlieben sollte, sei hier gleich der Preis von 29000.- sFr. genannt. Allerdings, Schönheit hatte schon immer ihren Preis. Auf der Basis der P 210-1 wird die HELVETIA in Handarbeit hergestellt. Insgesamt 25 Stück dieser exklusiven Waffen sollen maximal, jeweils nach Eingang der Bestellung, gefertigt werden. Anlaß ist der 150jährige Geburtstag der Schweizer Bundesverfassung.

Betrachtet man die Pistole zum ersten Male, so fällt sofort das schillernde Spiel der Farben auf, welches an einen Tropfen Benzin auf Wasser erinnert und von Rot bis Violett sämtliche Spektralfarben beinhaltet. Je nach Lichteinfall beginnen die Farben wunderschön zu interferieren, das heißt von

Rubinrot über Smaragdgrün zu einem vollen Violett zu wechseln. 1991 stellte SIG zum 700jährigen Jubiläum der Eidgenossenschaft ein Modell der 210 vor, welches eine bisher so noch nicht dagewesene mitternachtsblaue Färbung aufwies. Auf der Basis dieses Verfahrens (PVD-Beschichtung) wurde nun für das vorliegende Modell ein spezielles Beschichtungsverfahren weiterentwickelt. So werden die Oberflächen zunächst speziell geätzt, um dann unter dem Mikroskop vergoldet zu werden. Eine Verkupferung von 3 my sowie eine Hochglanzvernickelung von 5 my sind die nächsten Schritte im Veredelungsprozeß. Im Hochvakuum erfolgt nun abschließend eine Aufstäubung von Gasen und Titankarbid, die nicht nur eine hochfeste Oberfläche ergeben sondern auch mit zum breiten Spektrum der Interferenzfarben beitragen. Mit dieser sehr interessant und edel aussehenden Oberflächengestaltung ist die Waffe in allen Bereichen verziert, dort wo keine anderen Auflagen angebracht sind, ist sie zusätzlich mit einer Rankengravur versehen. Auf der Oberseite des Schlittens ist die Aufschrift „+ IN NOMINE DOMINI + AMEN + HELVETIA +“ eingelassen.

Exklusiv

Pistole P 210 HELVETIA SIGArms

Den Sporn des Griffstückes zierte das neue SIG-Monogramm, welches von nun an alle Luxuswaffen als Markenzeichen auszeichnet.

Seitlich auf jeder Seite der Waffe sind die 24 Wappenschilde der Kantone aufgesetzt. Diese Schilde sind ebenso wie die Schweizer Wappenfigur „Helvetia“ auf der linken Griffschale und das Schweizer Wappen auf der rechten Griffschale in massivem Gelbgold (18 Karat). Die Griffschalen selbst sind in Sterlingsilber 925 (170 Gramm)

len recht treffend charakterisiert: „Diese Pistolen, als Hommage an unsere nationale Identifikationsfigur Helvetia gedacht, verbreiten ein gewisses Fluidum von Verspieltheit, Schönheit und Luxus – also Attribute, die wir gerne mit unserem holden Geschlecht in Verbindung bringen.“ Da man bei Frauen und Waffen über Geschmack nicht streiten sollte, bleibt festzuhalten, daß der SIG mit dem Modell Helvetia

zu schade dafür ist, sondern auch, weil man bei den vorliegenden Waffen beim Zusammenbau das Korn falsch herum eingesetzt hat. **DWJ**

Die SIG Helvetia wird über die Firma Zimmermann, Waffen und Jagdoptik AG, Winkelriedstraße 3, 6003 Luzern, Schweiz, vertrieben.



gehalten. Griffschalenschrauben existieren im Gegensatz zur normalen P 210 allerdings nicht, die beiden Griffschalen sind von unten/innen unsichtbar befestigt, was bei der Gestaltung der Waffe sinnvoll ist, da selbst eine noch so verzierte Schraube hier störend wirken würde. Ein Satz aus einer Informationsbroschüre zur vorliegenden Waffe soll dem Leser nicht vorenthalten werden, da er die Pisto-

eine erstklassig verarbeitete, technisch wie künstlerisch aufwendig und perfekte Waffe gelungen ist. „De gustibus non est disputandum“ – über Geschmack läßt sich nicht streiten – sagten schon die alten Römer. Ob die Waffe gefällt, muß jeder für sich selbst entscheiden. Es muß aber auch angemerkt werden, daß die Waffe letztlich nicht zum Schießen gedacht ist. Dies nicht nur, weil sie einfach zu schön und somit